

Thomas Beimel

tu aliento

für

Mezzosopran solo

2001

Respiro el aire dulce que sale de tu boca,
contemplo cada día tu belleza
y anhelo oír tu voz amada,
semejante al murmullo del viento norte.
Devolveré el amor juventud a mis miembros.
Dame la mano donde está tu alma retenida
y yo la abrazaré y viviré con ella.
Lámame por mi nombre otra vez y por siempre,
que jamás brotará tu llamada sin hallar respuesta.

*Oración escrita en una tablilla dorada a los pies
de una momia, con el nombre del autor borrado.*

Übersetzung: Federico Arbós

Aus:

'Abd Al-Wahhab Al-Bayati
Luna de Shiraz / El Reino de Espiga

Übersetzung Federico Arbós

Ediciones Enymión, Madrid, 1999

Ich atme die sanfte Luft, die deinem Mund entströmt,
betrachte jeden Tag deine Schönheit
und sehne mich danach, deine geliebte Stimme zu hören,
die dem Murmeln des Nordwinds gleicht.
Die Liebe wird meinen Gliedern Jugend zurückgeben.
Gib mir die Hand, wo deine Seele zurückgehalten ist
und ich werde sie umarmen und mit ihr leben.
Rufe mich nochmals mit meinem Namen – und für immer –
auf daß dein Rufen niemals hervorsprieße, ohne eine Antwort zu finden.

*Gebet, das auf einem vergoldeten Täfelchen zu Füßen
einer Mumie geschrieben ist – der Name des Autors ist getilgt.*

Im Sommer des letzten Jahres – während eines längeren Aufenthalts in Spanien – entdeckte ich per Zufall dieses Gebet. Es ist als Motto dem Gedichtband „Luna de Shiraz“ des irakischen Dichters Abd Al-Wahab Al-Bayati vorangestellt.

Der Text hat mich berührt. Er pflanzte sich in mich ein und ich begann, mit ihm zu leben. Als mich Ende des Jahres die rumänische Mezzosopranistin Elmira Sebat fragte, ob ich ein Stück für sie schreiben möchte, dachte ich sofort daran, eine Komposition über diesen Text zu schreiben.

Zu Beginn des Kompositionsprozesses war ich mir zunächst unsicher, ob ich es wagen könnte, ein Stück für eine unbegleitete, sozusagen „naekte“ und ungeschützte Stimme zu schreiben. Mein Dank gilt Elmira Sebat, die mir mit ihrem freundlichen Insistieren geholfen hat, dieses Werk zu schreiben.

In der Zeit der Vorbereitung kam mir mehrfach – und sehr lebendig – eine Erinnerung in den Sinn: ich war noch ein Kind, nicht mehr ganz klein – aber wohl auch noch nicht in der Schule – und ich schlief schon längere Zeit allein in meinem Bett. Mir gefiel das, denn ich war gerne mit mir alleine. Aber in einigen seltenen Nächten stand ich auf und schlich in das Schlafzimmer meiner Eltern, möglichst ohne viel Geräusch zu machen. Dort legte ich mich genau in die Mitte, auf die Ritze, jenen Ort, an dem die beiden Matratzen zusammengeschoben waren. In meinem Rücken hörte ich den gleichmäßigen Bordun meines Vaters, seinen Schnarchgesang, sempre mezzoforte, und von vorne spürte ich den Atem meiner Mutter auf meinem Körper. Ich lag dann eine zeitlang wach. Nicht, weil ich nicht schlafen konnte, sondern weil es mir so gut gefiel. Ich hatte mit meinem kindlichen Bewußtsein wohl eine wichtige Erfahrung gewonnen, die ich damals noch nicht in Worte fassen konnte, die aber vielleicht so lauten könnte: wir sind getrennte Wesen, von Beginn an, das ist die Natur des Menschen, und das ist gut so. Aber uns ist auch eine gemeinsame Zeit gegeben – und das ist noch besser.

Eines Nachts zu Beginn dieses Jahres wachte ich plötzlich auf. Mir kam dieses Kindheitserlebnis wieder in den Sinn, als ich den gleichmäßigen Atem meines schlafenden Freundes hörte.

Dieses Erlebnis führte mich zur grundlegenden strukturellen Idee dieser Komposition: eine Stimme, die sich mit ihrem Gesang und durch ihre Imagination in den Atem eines geliebten Menschen verwandelt.

„tu aliento“ ist meinen Eltern, Amelie und Josef Beimel, gewidmet, die mich durch ihre ruhige und liebende Anwesenheit lehrten, auf den Atem anderer Menschen zu hören.

Thomas Beimel

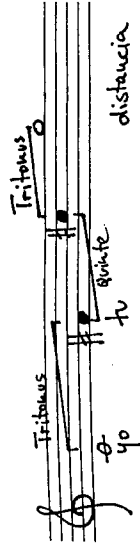
Februar 2001

„tu aliento“ gliedert sich in drei Teile: canción – transfiguración – aliento colorido.

Der zunächst einfache und liedhafte Gesang wird zunehmend figuriert. Die Phrasen erfahren eine Dehnung, die einen besonderen Zustand erzeugt: die Sängerin gerät an die Grenze ihres Atems und verliert für wenige Momente die Kontrolle über ihren Gesang. So bereitet sie sich darauf vor, mittels ihrer Imagination den Atem eines geliebten Menschen verströmen zu lassen.

Der Duktus des Gesangs soll „einfach“ sein. Wenn nicht anders angegeben, soll möglichst ohne Vibrato gesungen werden. Für die Ausführung schwebt mir nicht das Ideal des kultivierten, westeuropäischen Kunstgesangs vor, sondern vielmehr jene Gesangkulturen, die insbesondere in der islamischen Welt existieren. Eine zunächst schlichte, nicht aufgewärmte Stimme äußert sich mit einem verinnerlichten Pathos, durch den die Gesangslinie zunehmend mit einer Vielzahl subtiler Verzierungen und Kolorierungen bereichert wird, bis sie in einigen hochexpressiven Gesten ausbricht.

Für den Akt des Komponierens habe ich einige zentrale Töne mit einem symbolischen Gehalt belegt. Sie repräsentieren das lyrische Ich (yo), das angesprochene Du (tu), bestätigen dieses und bezeichnen den Ort der Ferne (distancia):

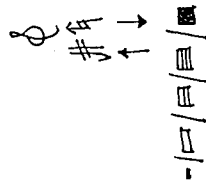


Diese Töne bilden im Hintergrund des Werks eine stabile Harmonie.

Um den Vortrag der Sängerin zu stimulieren, ist jene andere, imaginäre Stimme mit einem zweiten System bezeichnet.

„tu aliento“ soll ohne künstliche Emphase dargeboten werden. Jede nicht erfüllte, rein theatralische Gestik ist unbedingt zu vermeiden.

Vorzeichen gelten nur für die folgende Note.
Die Tempoangaben sind orientativ.



ungefähre Tonhöhen

mikrotonale Abweichungen

sehr hoher / tiefer Ton

Bezeichnet den inneren Spannungszustand der Sängerin:
sehr gespannt / entspannt / gewöhnlicher Zustand / starke innere Anspannung / extreme innere Anspannung

Der entsprechende Teil wird in einem Atem gesungen/gesprochen.

mit dem letzten Rest des Atems

nichtmetrische Pause

starke / extreme Dehnung der Phrase

schneller / langsamer werden

normale / sehr kehlige Stimme

Glissandi

Vibrati (aus Gründen der Vorsicht ist manchmal explizit angegeben, daß ohne Vibrato gesungen werden soll: *non vibrato*)

Praller immer mit dem oberen Halbton ausführen

Schwankende Rhythmen

Länge des Tons



Atem



Einatmen / Ausatmen / hörbares Saufen zu Beginn des gesungenen Tons



Angedeutete Tonhöhe

Gesprochen

Die mittlere Linie des Systemes bezeichnet die gewöhnliche, entspannte Sprechlage. Die angegebenen Rhythmen und der Duktus des Sprechens ist jeweils orientativ.

Übergang des gesungenen Tons in Atemgeräusch.

Gesungener Ton mit hörbarem Anteil an Atemgeräusch



kleiner Glottisschlag

zwischen a und o

warmes, leicht geschlossenes a

sehr hell klingendes, offenes a

wie ein in der Kehle erzeugtes ü

Die Komposition appelliert an die Imagination der Interpretin. Mittles der extremen Dehnungen der Phrasen und dem begrenzten Verlust einer Stimmkontrolle soll eine psychische Situation erzeugt werden, in welcher der Akt des Eintritts in eine andere Stimme glaubhaft dargestellt werden kann.
Bei der Ausführung ist jegliche Form eines theatralischen und forcierten Pathos zu vermeiden.

I CANCIÓN

$\text{♩} = 63$ calmo e semplice

rés-pi-ro el ca-que sa-le de tu bo-ca
 mf mp (mp)

i-re du con-tem-ple ca-da dí-a tu be-lle-
 mp p mp p poco lontano

m-o-m se-me-jan-te al mur-mu-lló n'fieblos quasi falsatio
 mp p mp p molto lontano calmo fieblos

y an-he-lo o-ir tu voz poco dulce e semplice clame la ma-nu don-de es-tá tu al-ma re-te-ni-da
 mp mf pp calmo fieblos

- m - a - la a-bre-zu-re
y vi-vi-re con e-lla m
pp mp
molto lontano

llá-ma-me por mi non-bre, o-tra vez y por siempre, -i que ja-mas
p mf mp (calmo)

bro-tes-rá tu sin ha-llar res-pue-sta
p mp

II TRANSFIGURACIÓN

re-s-pi-ro dulce que-si lo-nta-no
mp mf mp (quasi) quasi lo-nta-no
pp

al aire dulce con a-lore dulce dulce
pp mp p dolce

mit innerem Druck

$\text{mp} < \text{f}$

$\text{mp} < \text{f}$

que sale de tu boca

mf

con-tempo

mp

molto lontano

corda dia

mp

tu te

molto lontano
in-fas-les

dolce
3

SE-me-pi-te

p

al mur-mu-

p

(le-er-sant)

calmo

mp

o-cr

mf

tu voz

f

a-har-da

tu voz

f

- Zuerst die Kontrolle über die lauteste Stimme

illu

$\text{mp} > \text{pp}$

affettuoso

imp (chromatisches Ornament)

o-cr

mf

tu voz

f

del rinto nate

mf

del rinto nate

mf

a (ossia)

pp

del rinto nate

mf

evol-ve-ri a a-mor

mf

de-vo-l-ve-ri a a-mor

mf

affettuoso

p

ju-ve-til a mis

mp

mit einer fremden, (1. & 2.) dunkler Stimme

mie-mo-ros

f

mp

$\text{mp} > \text{p}$

de-me-tu ma-

mp

de-me-tu ma-

mp

no

mp

no

mp

wie die Brandung des Meeres

calmo

(wie übergrifft)

p

mf

p

Handwritten musical score for guitar and voice. The guitar part is marked with a tempo of $\text{♩} = 63$ and includes the instruction "poco maestoso". The lyrics are: "s brotara tu lar ma - da", "sica lar klar", and "res pasta". The score includes dynamic markings such as mf , ff , and mp , along with performance directions like "ord." and "sic lar klar".

III ALIENTO COLORIDO

Handwritten musical score for guitar and voice. The guitar part is marked with a tempo of $\text{♩} = 76$. The lyrics are: "res piro", "tu e - lie -", "ca - da di -", and "a". The score includes dynamic markings such as ff , mp , and mf , along with performance directions like "wie erschaukeln" and "wie eine Atmung".

Handwritten musical score for guitar and voice. The guitar part is marked with a tempo of $\text{♩} = 96$. The lyrics are: "cada dia lo contendo", "tu", "voZ", and "a". The score includes dynamic markings such as mf , p , ff , and mp , along with performance directions like "wie eine Atmung" and "calmo e con calore".

Handwritten musical score for guitar and voice. The guitar part is marked with a tempo of $\text{♩} = 58$. The lyrics are: "un mur - mu - llo" and "gliss. fast vorwärts". The score includes dynamic markings such as p , mf , and f , along with performance directions like "vollständig entfest, wie ein synthetisch erzeugter Klang".

(1=58)
 molto lontano
 dame la ma-no
 m
 quasi dou-⁵este
 f
 re-ten-ida
 y yo la abra-zare y vi-vi-re con e-lla
 f
 tu al-ma
 f
 libe-ramente
 schnell und unter großem Druck
 Atem zurückhalten

1=58
 calmò
 Ah
 fff
 por mi nom-bre
 mp
 por siem-pre
 pp
 molto lontano quasi in einem Atem
 IMP. fluido
 "wie ein ferres Weinen"
 poco a poco
 0 - u o - v 2 - 0 a - 0 P → pp

1=58
 più calmo
 - m a
 que-jas bra-ba-me tu il-la-ma-da
 sim-lar res-pi-ste
 a P
 A
 quasi ohne Kontrolle
 ||: E - o: |
 wie eine Antwort auf eine ferne Stimme
 calmo 1=92 liberamente 3
 3
 3
 3

dolce
 zärtlich und ohne Pathos
 lontano
 1=3
 mi a-mor
 (mf) p
 dolce
 mf
 1=3
 3
 dolce
 mf p

Magerita, 4. Februar 2001
 Thomas Berner